

18. FDJ-Studententage und 18. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler

FDJler dokumentierten hohe Leistungen in Studium und Verbandsarbeit

Die Gesamtschätzung der 18. FDJ-Studententage und der Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt ist positiv. Damit wurden die ersten FDJ-Studententage nach der Verleihung des Status einer Technischen Universität erfolgreich abgeschlossen.

Mit Freude und Stolz konnten die FDJler während der Studententage den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Genossen Lothar Fichtner, den 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, Genossen Siegfried Albrecht, den Oberbürgermeister von Karl-Marx-Stadt, Genossen Dr. Eberhard Langer, den Sekretär des FDJ-Zentralrates, Genossin Dr. Renate Gubbe, das Sekretariat der FDJ-Bezirksleitung mit Genossen Ralph Wolter, 1. Sekretär, an der Spitze und viele weitere Gäste von Universitäten und Hochschulen, Kombinate und Betrieben begrüßen.

Beim Eröffnungsrundgang durch die Leistungsschau brachten unsere Gäste ihre Wertschätzung für die vorgestellten Leistungen der FDJler zum Ausdruck. Mit hoher Sachkenntnis, politischer Klarheit und einprägsam und überzeugend erläuterten die Standbetreuer ihre Exponate.

Die Leistungsschau unserer Universität umfaßte insgesamt 68 Exponate. Zehn Exponate waren Beiträge zum gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreit der FDJ „Jugend und Sozialismus“. Die Mehrzahl der Exponate - 45 - waren Themen aus dem Forschungsplan unserer Universität bzw. aus den Plänen Wissenschaft und Technik unserer Praxispartner gewidmet. Die acht Exponate der Lehrerstudenten konzentrierten sich inhaltlich auf Probleme der kommunikativen Erziehung und der Ausbildung. Die Lehrlinge und jungen Facharbeiter beteiligten sich mit fünf Exponaten aus dem sozialistischen Berufswettbewerb an der Leistungsschau. Hinter diesen Exponaten stehen die Leistungen von 48 Studenten - darunter 29 ausländischen Studierenden - 168 jungen Wissenschaftlern, 50 Facharbeitern und Lehrlingen und von acht Schülern.



Heike Herwig, SG 02/85, Sektion VT, Fachrichtung Klima- und Trocknungstechnik, erläutert das Exponat „Energierückgewinnung in zentralen Klimaanlagen mittels gezielter Rezirkulationsysteme“ dem Genossen Lothar Fichtner (2. v. r.), Vorsitzender des Rates des Bezirkes, Siegfried Albrecht (1. v. l.), 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, Roland Aurich (3. v. l.), Sekretär der SED-Stadtleitung, Karl Schubert (Mitte), Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Prof. Dr. Hermann Nawroth (3. v. r.), Sekretär der Zentralen Parteileitung, und Prof. Dr. Manfred Krauß (r.), Rektor, beim Eröffnungsrundgang der Universitätsleistungsschau.

Die Arbeiten entstanden im Rahmen von 23 Jugendobjekten, 20 wissenschaftlichen Studentenzirkeln, zwei Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros sowie vier Jugendforscherkollektiven.

Inhaltlich waren 45 naturwissenschaftliche und technische Exponate vier Schwerpunkten zugeordnet: CAD/CAM (15 Exponate) und Mikroelektronik (7 Exponate), automatisierte bedienarme Produktion (8 Exponate), neue Bearbeitungsverfahren und Werkstoffe (4 Exponate); Rationalisierung/Material- und Energieökonomie (11 Exponate).

Die auf der 18. Leistungsschau vertretenen Exponate repräsentierten Neubesiten im Weltmaßstab, im HGW- und im DDB-Maßstab. Der bisher erbrachte Nutzen beträgt 5,9 Millionen Mark; Einzahlungen auf das Konto junger Sozialisten in Höhe von 22,1 TM wurden geleistet.

Weitere Höhepunkte der diesjährigen Studententage waren die Gesellschaftswissenschaftliche Konferenz, das ISK-Kolloquium, der Tag der wehrbereiten studentischen Jugend, der Erfahrungsaustausch „Informatik für Schüler“, der Argumentationswettbewerb, Großveranstaltungen wie UNIMIX und das Konzert der Gruppe Elektra - um nur einige zu nennen. Erfolgreich und auf hohem wissenschaftlichem Niveau verblieben die Zentralen wissenschaftlichen Studentenkonferenzen, auf denen die FDJler selbstbewußt ihre wissenschaftlichen Ergebnisse vorstellten. In bewährter Form und ebenfalls überaus erfolgreich wurden die Spracholympiaden, der Programmier- und andere Fachwettstreite durchgeführt.

Die 18. FDJ-Studententage waren ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, daß die Studenten und jungen Wissenschaftler, jungen Facharbeiter und Lehrlinge unserer Universität ihr Bestes für die Stärkung des Sozialismus und für die Erhaltung des Friedens geben.

ISK-Kolloquium im 70. Jahr des Roten Oktober

Für nationale Befreiung, sozialen Fortschritt und Frieden



Aufmerksam verfolgen die Teilnehmer am diesjährigen ISK-Kolloquium den Plenarvortrag, dem Diskussionen in Arbeitsgruppen folgten.



Der vietnamesische Aspirant Do Ngoc Van hielt das Referat zum Thema „Die Große Sozialistische Oktoberrevolution - Ausgangspunkt für den revolutionären Kampf der Völker um nationale Befreiung, sozialen Fortschritt und Frieden in unserer Epoche“.



Herzliches Gespräch zwischen Teilnehmern des ISK-Kolloquiums. Unser Bild: Ibrahim Mannas (l.), der einen ersten Preis in der Arbeitsgruppe 1 erhielt, der Referent Do Ngoc Van (2. v. l.), der ÖSSR-Student Frantisek Pfronger (Mitte), Hans-Günther Heinel (2. v. r.), Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Timur Kolinko (r.), UdSSR, Vorsitzender des ISK. In den Arbeitsgruppen wurde die Rolle der UdSSR im Friedenskampf diskutiert sowie über die Wirkungen der Oktoberrevolution auf die heutigen sozialistischen Staaten, die nationale Befreiungsbewegung und die internationale Arbeiterbewegung gesprochen.

Schlüsseltechnologien im Zentrum der wissenschaftlichen Studentenkonferenzen

Die acht Zentralen wissenschaftlichen Studentenkonferenzen und zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen in den Grundorganisationen der FDJ wie Thematische Tage, Studentienkonferenzen und Foren gestalteten sich zu einer eindrucksvollen Zwischenbilanz der Vorbereitung auf die X. Zentrale Leistungsschau, die 1987 in Leipzig stattfinden wird. Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Studentenkonferenzen standen Auf-



Uwe Erben, Sektion PEB, sprach auf der Konferenz „Sensoren und Meßtechnik“.

gaben und Probleme der Schlüsseltechnologien und ihres umfassenden Einsatzes sowie Beiträge zu weiteren Schwerpunkten der ökonomischen Strategie. So wurden auf hohem wissenschaftlichem Niveau u. a. die Konferenzen „Industrieroboter-Steuerungen und deren Anwendungen“, „Flexible Fertigung in der metallverarbeitenden Industrie“, „CAD-CAM-Systeme“ und „Ökonomischer Wertstoffeinsatz“ durchgeführt. Insgesamt bewies der interdisziplinäre Gedankenaustausch am „Tag der wissenschaftlichen Studentenkonferenzen“ ein weiteres Mal, daß sich unsere FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler als Kämpfer für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bewähren.

Kreiswettbewerb um das beste politisch-kulturelle Programm

Am 29. 4. 1987 war es wieder soweit: Im Rahmen der 18. FDJ-Studententage fand der Kreiswettbewerb um das „Beste politisch-kulturelle Programm“ statt. Sieben FDJ-Gruppen, die mit ihren Programmen die Wettstreite in ihren Grundorganisationen gewonnen hatten, stellten sich ab 17 Uhr im Hörsaal C 104 des Bühnenbau einem interessierten Publikum und der Jury. Um es vorwegzunehmen: Wer bei dem diesjährigen Wettbewerb Programme auf dem Niveau vergangener Jahre erwartete, wurde enttäuscht. Wenn sich von den gezeigten sieben Programmen sechs mit dem Studienalltag - meist in der Darstellung eines Studienlages beschäftigten, dann ist das eben des

Guten zuziel. In unserer Verbandsarbeit müssen wir uns daher stärker der Frage zuwenden, wie künftig unsere FDJ-Gruppen noch kreativer, noch ideenreicher an die Gestaltung inhaltlich anspruchsvoller politisch-kultureller Programme herangeführt werden können. Entsprechende Konsequenzen für den nächsten Wettbewerb sollten schnell gezogen werden und Eingang in die Qualität der Vorbereitung der FDJler auf ihr nächstes Programm finden.

Daß es auch anders geht, zeigten in Ansätzen die Programme der Preisträger 01/02 EOP 85 (1. Preis), 12 WBL 86 und 11 BBM 86 (beide zweiter Preis).

Holger Regber



Traditionsgemäß fand an der TU ein „Tag der offenen Tür“ während der 18. FDJ-Studententage statt. So konnten allein an der Sektion Informatik über 350 Schüler der 11ten Klassen aus mehr als 20 Schulen begrüßt werden. Das große Interesse der Schüler für die Informatik spiegelt die breite Entwicklung wider, die die Schlüsseltechnologien seit dem XI. Parteitag der SED genommen haben. Unser Bild: Schüler der Gerhart-Hauptmann-O.S., Zwickau, in der Sektion AT.



Beim Lenin- und ISK-Subkomitee führten Studenten der Sektion Wlwi gemeinsam mit Eltern Verschönerungsarbeiten an der Kinderkombination der TU aus.